**Zeitschrift:** Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

**Band:** 16 (1926)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Kirchliche Chronik

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# KIRCHLICHE CHRONIK.

## Botschaft der Weltkonferenz für Praktisches Christentum. Stockholm 1925.

I.

1. Die allgemeine Konferenz der Kirche Christi für Praktisches Christentum, versammelt in Stockholm vom 19. bis 30. August 1925 und beschickt von Vertretern der meisten Kirchen aus 37 verschiedenen Völkern der alten und der neuen Welt, des nahen und des fernern Ostens, richtet hierdurch eine brüderliche Botschaft an alle Nachfolger Christi mit der herzlichen Bitte, sich in Gebet, Bekenntnis und Dank, in Denkarbeit und Dienst mit der Konferenz zu vereinen. Wir bedauern, dass nicht alle christlichen Kirchen es für möglich hielten, die Einladung anzunehmen. Denn angesichts der lebenswichtigen und weitreichenden Fragen, mit denen wir uns beschäftigt haben, müssen wir ein Zusammenarbeiten aller Teile der Kirche Christi erhoffen; das Zeugnis und der Einfluss der Konferenz wären sonst unvollständig.

2. Durch Arbeit und Gebet christlicher Männer und Frauen ist unsere Konferenz seit fünf Jahren vorbereitet worden. Ernstes Bemühen um engere Verbindung zwischen den Kirchen hat der Konferenz den Weg bereiten helfen. Sie hat sich als der bisher umfassendste Ausdruck der Gemeinschaft und Zusammenarbeit der Kirchen über die Grenzen von Nation und Konfession hinaus erwiesen. Die Sünden und Sorgen, Kämpfe und Verluste der christlichen Kirchen in und nach dem Kriege haben sie zu der beschämenden Erkenntnis geführt, dass gegenüber einer in sich uneinigen Christenheit die Welt die Übermacht hat. Unter Beiseitelassung aller Fragen des Bekenntnisstandes und der Kirchenverfassung hat die Konferenz sich das Ziel gesetzt, sich in gemeinsamer praktischer Arbeit zu betätigen. Die Konferenz ist bei alledem, so weithin sichtbar sie auch in die Erscheinung trat, ein erster Anfang.

3. Wir bekennen vor Gott und der Welt die Sünden und Versäumnisse, deren die Kirche sich durch Mangel an Liebe und mitfühlendem Verständnis schuldig gemacht hat. Menschen, die mit Ernst nach Wahrheit und Gerechtigkeit trachteten, haben sich von Christus ferngehalten, weil seine Nachfolger ihn vor der Mensch-

heit so unvollkommen vertreten haben. Der Ruf der gegenwärtigen Stunde an die Kirche muss deshalb ein Bussruf sein und doch auch ein Ruf zu einem freudigen Neuanfang aus der unerschöpflichen Kraftquelle Jesus Christus.

4. Es erfüllt uns mit tiefster Dankbarkeit, dass nach Gottes gnädigem Willen und geleitet durch seinen Geist die Vertreter so vieler christlicher Gemeinschaften zusammengeführt worden sind, dass sie in solcher Gemeinschaft ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Liebe zu ihrem Herrn und Heiland Jesus Christus erneuert haben. Es erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit, dass wir, trotz deutlich vorhandener starker Verschiedenheit des Standpunktes, imstande gewesen sind, uns über so viele schwere Fragen in Wahrheit und Liebe auseinanderzusetzen und dabei auch jene Rücksichtnahme auf den andern zu üben, wie sie nur der Geist Gottes schenken kann. Wenn wir alle zusammen, ein jeder in seiner Muttersprache, das Gebet des Herrn beteten, dann wurden wir unseres gemeinsamen Glaubens froh und erlebten wie nie zuvor die wahre Einheit der Kirche Christi.

II.

5. Die Konferenz hat unsere Hingabe an den Herzog unserer Seligkeit vertieft und geläutert. Auf seinen Ruf hin: « Folge mir nach », haben wir unter seinem Kreuz die Pflicht anerkannt, sein Evangelium auf allen Gebieten des menschlichen Lebens zu der entscheidenden Macht zu machen — im industriellen, sozialen, politischen und internationalen Leben.

6. So haben wir auf dem Gebiete des Wirtschaftslebens uns dazu bekannt, dass die Seele der höchste Wert ist, der den Rechten des Besitzes oder dem Mechanismus der Industrie nicht untergeordnet werden darf, und dass die Seele als ihr Grundrecht das Recht auf ihre Rettung beanspruchen kann. Wir kämpfen deshalb für eine freie und vollkommene Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit. Im Namen des Evangeliums haben wir von neuem betont, dass die Industrie sich nicht gründen darf auf den blossen Wunsch nach persönlichem Gewinn, sondern dass sie als ein Dienst an der Gemeinschaft das Eigentum als ein anvertrautes Gut ansehen muss, für das wir Gott Rechenschaft schuldig sind. Zusammenarbeit muss an die Stelle einer nur selbstsüchtigen Konkurrenz treten. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollen in die Lage versetzt werden, ihren Anteil an der Industrie als Erfüllung ihres Berufes anzusehen. So allein kann das Wort unseres Herrn befolgt werden: « Alles, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! »

7. Wir haben alsdann die moralischen und sozialen Fragen behandelt: Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit, Unsittlichkeit, Alkohol-

missbrauch und Verbrechen. Wir sind da zu der Erkenntnis geführt worden, dass diese schweren Probleme nicht aus der Kraft des einzelnen wirklich gelöst werden können, sondern dass die Gesamtheit die Verantwortung hierfür übernehmen und eine soziale Kontrolle über die individuellen Handlungen insoweit ausüben muss, als dies in jedem einzelnen Fall für das allgemeine Wohl notwendig ist.

Wir haben uns auch mit den Fragen beschäftigt, welche aus einer höheren Wertung der Persönlichkeit der Frau, des Kindes und des Arbeiters auf dem Gebiet der Erziehung, der Familie und des Berufes stammen. Die Kirche soll nicht für die Rechte des Individuums als solchem, wohl aber für die Rechte der sittlichen Persönlichkeit eintreten, da alles, was Mensch heisst, reicher wird durch die volle Entfaltung jeder einzelnen Seele.

8. Wir haben die für die internationalen Beziehungen massgebenden christlichen Gedanken durchberaten, die von völkischer Selbstvergötterung ebensoweit entfernt sind wie von einem matten Kosmopolitismus, dem jedes beliebige Land gleichviel bedeutet. Wir haben die Verpflichtung des Einzelgewissens dem Staat gegenüber betrachtet. Wir haben den universalen Charakter der Kirchen und ihre Pflicht, die Bruderliebe zu predigen und auszuüben, anerkannt. Wir haben das Rassenproblem, die Frage nach Recht und Schiedsgerichtsbarkeit sowie nach der Herstellung einer internationalen Ordnung untersucht, die friedliche Methoden zur Entfernung der Kriegsursachen enthalten könnte, Fragen, welche uns in der Tragik unserer Tage so tief berühren. Wir bitten die Kirchen, ein Gefühl zu haben für die Schrecken des Krieges, wie auch für seine Unzulänglichkeit für die wirkliche Lösung internationaler Streitfragen und dafür zu beten und zu arbeiten, dass unter dem Szepter des Friedefürsten « Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen ».

9. Wir haben nicht versucht, genau formulierte Lösungen zu geben, haben auch nicht durch Abstimmungen die Ergebnisse unserer freundschaftlichen Aussprache festgelegt. Hierzu hat uns nicht nur die tiefe Achtung vor den Überzeugungen anderer Menschen oder Gruppen bestimmt, sondern mehr noch das Bewusstsein, dass die Kirche Grundsätze und Ideale aufzustellen hat, es aber dem einzelnen Gewissen und den einzelnen Gemeinschaften überlassen muss, mit Liebe, Weisheit und Mut nach der Anwendung jener Grundsätze zu suchen.

## III.

10 Wenn aber das Ziel erreicht werden soll, muss die dringende Notwendigkeit einer Erziehung anerkannt werden, und zwar sowohl einer Erziehung des einzelnen durch die Kirche, damit der

einzelne in allen diesen Dingen sich ein christliches Urteil bilden kann, wie auch eine Erziehung der Kirchen selbst durch Denkarbeit, Austausch und Beten, so dass sie in den Stand gesetzt werden, in immer wachsendem Masse die Gesinnung Christi zu erfassen, vom Geist der Wahrheit in alle Wahrheit geleitet. Wir erkennen an, dass die Wurzel des Übels in dem menschlichen Willen liegt. Wir betonen daher mit aller Deutlichkeit, dass dieser Wille dem hohen und heiligen Gotteswillen unterworfen werden muss, dem zu dienen vollkommene Freiheit bedeutet. Auch christliche Gedanken und Ideale als solche können die Welt nicht retten, wenn sie von der persönlichen Kraftquelle, dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, getrennt, oder wenn sie nicht in das persönliche Leben des Gläubigen voll aufgenommen werden.

11. Wir richten diesen Aufruf in erster Linie an alle Christen. Jedermann soll, seinem eigenen Gewissen folgend und, seine Überzeugung ins praktische Leben umsetzend, seine volle Verantwortung für das Tun des Willen Gottes auf Erden und für die Arbeit an Gottes Reich einsetzen. Er soll in voller Treue zu seiner Kirche seinen Anteil an der weiteren Gemeinschaft und Zusammenarbeit der christlichen Kirchen suchen, für die unsere Konferenz Verheissung und Unterpfand ist. Aus dieser weltweiten Gemeinschaft heraus möchten wir allen denen einen Gruss besonderen Mitgefühls senden, die ihren christlichen Beruf nur unter Verfolgungen und schweren Prüfungen ausüben können und möchten sie trösten mit dem Hinweis, dass sie dadurch in die Leidensgemeinschaft mit Christus eingetreten sind.

12. Indem wir diesen Appell in erster Linie an die Kirchen richten, erkennen wir dankbar an, dass wir auf diesem heiligen Wege auch Verbündete finden.

Wir richten unser Auge auf die jungen Menschen in allen Ländern. Wir haben mit herzlicher Freude von dem Streben und Ringen der Jugendbewegung vieler Völker um eine bessere Gestaltung des Gemeinschaftslebens gehört. Den Eifer und die frische Kraft der Jugend möchten wir völlig einstellen in den Dienst des Reiches Gottes.

Wir gedenken ferner an die, die auf irgendwelchem anderen Wege nach der Wahrheit suchen und bitten sie um ihre Hilfe. Da Christus die Wahrheit ist und den Geist der Wahrheit verheissen hat, so möchte die Kirche Christi jeden Fortschritt im Denken und inneren Erfassen willkommen heissen. Insbesondere erbitten wir die Mitarbeit der Lehrer und Forscher, die in ihren besonderen Gebieten die Erkenntnis erfolgreich fördern. Ohne sie können wir die vor uns liegenden Fragen nicht lösen.

Wir richten diese Botschaft im Namen des Menschensohnes, des Zimmermanns von Nazareth, auch an die Arbeiter der Welt, voll Dankbarkeit gegen alle, welche unter den heutigen schwierigen Verhältnissen ihr Handeln durch Jesus Christus haben bestimmen lassen. Wir beklagen die noch vorhandenen Ursachen von Entfremdung oder mangelndem Einvernehmen und wollen sie zu beseitigen suchen. Wir teilen ihr Streben nach einer sozialen Ordnung, in der durch Gerechtigkeit und Brüderlichkeit die Möglichkeit für eine Entwicklung jedes einzelnen und des ganzen Menschengeschlechtes nach Gottes Willen gesichert ist.

13. Unsere Konferenz ist nur ein Anfang, aber wir können nicht auseinandergehen, ohne irgendwelche Vorkehrungen für die Fortführung des so glücklich begonnenen Werkes zu treffen. Wir haben uns deshalb entschieden, einen Fortsetzungsausschuss zu bilden, der das Begonnene weiterführen, die verschiedenen hier gemachten Vorschläge weiterberaten und zur Ausführung bringen, die Möglichkeit der künftigen Einberufung einer weiteren allgemeinen Konferenz prüfen und insbesondere die ferneren Schritte tun soll, um die schweren Fragen, die uns beschäftigt haben, weiter zu durchdenken, unsere eigene Arbeit an diesen Fragen zu fördern und mit alledem jener Selbsterziehung der einzelnen und der Kirche zu dienen, die das Fundament ist für das Urteilen und Handeln. Sollten wir nicht hoffen dürfen, dass durch die Arbeit dieser Körperschaft und durch die wachsende Gemeinschaft und Zusammenarbeit der Christen aller Völker in einem Geiste unsere Einheit in Christus der Welt mehr und mehr im Leben und im Wirken offenbar werden?

14. Nur soweit wir, jeder einzelne, durch Innerlichkeit zur Einheit gelangen, werden wir zur wahrhaften Geistes- und Gesinnungseinheit vordringen. Je näher wir dem gekreuzigten Christus kommen, umso näher kommen wir einander, wie verschieden auch die Farben sein mögen, in denen unser Glaube das Licht widerstrahlen lässt. Unter dem Kreuze Jesu Christi strecken wir einander die Hände entgegen, denn der gute Hirte starb dafür, dass er die zerstreuten Kinder Gottes zusammenführe. In dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn allein liegt die Hoffnung der Menschheit.

Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, Ihm sei Ehre in der Gemeinde, die in Christus Jesus ist, zu aller Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

**Die Anerkennung der anglikanischen Weihen.** — Auf den Brief des Erzbischofs von Utrecht an den Erzbischof von Canterbury[1]) ist folgende Antwort eingetroffen:

---

Vgl. J. K. Z. 1925, S. 65.

Reverendissimo Domino Francisco Kenninck

Archiepiscopo Ultrajectensi Salutem in Domino Sempiternam. Epistulam Tuam accepimus, in qua certiores nos fecistis de judicio Ecclesiae uetero-Catholicae Ultrajectensis super ualidate Ordinum Anglicanorum. Apud doctos certe totius orbis theologos maximum habebit pondus, quod Ecclesia uestra post inquisitionem longam, diligentem, accuratam et de facto consecrationis Parkeri et de ualidate formulae consecrationis Eduardinae non jam dubitat. Nuper uero eandem uariis modis sententiam Ecclesia Orthodoxa Orientalis pronuntiauit.

Nos quidem pro certo habemus et semper habuimus in Ecclesia Anglicana successionem apostolicam numquam defecisse et ualidam semper consecrationis formulam exstitisse; gratias autem agimus Deo qui tam insigniter demonstrat Suam esse uoluntatem ut Ecclesia Sua tamdiu in partes rescissa tandem coeat. Nos, qui Ecclesiam uetero-Catholicam, tot et tanta pro Catholicae fidei ueritate perpessam, ueneramur et semper uenerati sumus, gaudemus quod posthac nulla dissensionis causa inter nos inuicem manebit, sed in Uerbi et sacramentorum communione ut semper in unitate cordium erimus conjuncti.

Quod ad alios attinet, possumus aequo animo cum Sancto Augustino dicere: « Quod aliter sapuerunt non expauescimus, quia cum eis ueneramur et Petrum, quod autem ab unitate non recesserunt gaudemus, quia cum eis aedificamur in petra. »

Salutat te in Domino Saluatore nostro

Datum Londini, Die 30th Mensis Julii A. S. MDCCCCXXV.

Randall Cantuar

Archiepiscopus

Die Konferenz der altkatholischen Bischöfe hat über die anglikanischen Weihen folgende Erklärung abgegeben:

Die Konferenz der in der Utrechterunion vereinigten altkatholischen Bischöfe nimmt in ihrer Sitzung vom 2. September 1925 in Bern Kenntnis von der Anerkennung der Weihen der Kirche von England durch die Kirche von Utrecht, sie pflichtet dem Entscheid bei, der mit früheren Erklärungen altkatholischer Gelehrter und Bischöfe Deutschlands und der Schweiz übereinstimmt, und gibt der Hoffnung auf eine künftige engere Gemeinschaft mit der Kirche von England und ihren Tochterkirchen auf wahrhaft katholischem Boden Ausdruck.

**Die Weltkonferenz über Glauben und Verfassung.** Die Konferenz ist definitiv auf das Jahr 1927, vom 31. Juli bis 21. August, nach Lausanne einberufen. Die Verhandlungsgegenstände sind auf S. 33 dieses Heftes mitgeteilt. Es werden 500 Abgeordnete erwartet, die sich nach dem Beschluss des Fortsetzungskomitees auf folgende Kirchen und Länder verteilen:

*North and South America.*

| | |
|---|---|
| Protestant Episcopal Church | 7 |
| Northern Baptist Convention | 5 |
| Seventh Day Baptist General Conference | 1 |
| American Christian Convention | 1 |
| National Council of Congregational Churches | 6 |
| Disciples of Christ | 6 |
| Society of Friends | 3 |
| United Lutheran Church in America | 6 |
| Methodist Episcopal Church | 10 |
| Methodist Episcopal Church, South | 5 |
| African Methodist Episcopal Church | 3 |
| Moravian Church in America | 2 |
| Presbyterian Church in the U. S. A. | 10 |
| United Brethren in Christ | 2 |
| Presbyterian Church in the U. S. | 3 |
| United Presbyterian Church of North America | 3 |
| Reformed Presbyterian Church in North America | 1 |
| Reformed Church in the U. S. | 3 |
| Reformed Church in America | 3 |
| Church of England in Canada | 5 |
| United Church of Canada | 8 |
| Anglican Province of the West Indies | 2 |
| Anglican Diocese in Argentina | 1 |
| Total | 96 |

*Great Britain and Ireland.*

| | |
|---|---|
| Church of England | 10 |
| Church of Ireland | 5 |
| Church of Wales | 4 |
| Episcopal Church in Scotland | 3 |
| Baptist Union of Great Britain and Ireland | 4 |
| Congregational Union of England and Wales | 3 |
| Churches of Christ in Great Britain | 1 |
| Society of Friends in Great Britain | 2 |
| Wesleyan Methodist Conference | 5 |
| Primitive Methodist Church | 3 |

| | |
|---|---|
| United Methodist Church | 3 |
| Moravian Church in Great Britain and Ireland | 2 |
| Presbyterian Church of England | 2 |
| Presbyterian Church in Ireland | 4 |
| Church of Scotland | 8 |
| United Free Church of Scotland | 8 |
| Welsh Calvinistic Methodist Church | 3 |
| Total | 70 |

*Europe and the Near East.*

| | |
|---|---|
| Ecumenical Patriarchate, Constantinople | 4 |
| Patriarchate of Alexandria | 2 |
| Patriarchate of Antioch | 2 |
| Patriarchate of Jerusalem | 2 |
| Church of Greece | 6 |
| Church of Cyprus | 3 |
| Church of Bulgaria | 3 |
| Church of Roumania | 3 |
| Church of Serbia | 3 |
| Church of Georgia | 3 |
| Church of Armenia | 3 |
| Czechoslovak National Church | 4 |
| Church of Norway | 6 |
| Church of Sweden | 8 |
| Church of Denmark | 6 |
| Evangelical Lutheran Church in Hungary | 5 |
| Evangelical Church of Slovakia | 4 |
| Evangelical Lutheran Church in Latvia | 3 |
| Evangelical Lutheran Consistorium of Esthonia | 3 |
| Old Catholic Churches | 3 |
| Reformierter Bund für Deutschland | 5 |
| Reformed Church of Hungary | 4 |
| Chiesa Evangelica Valdese | 1 |
| Bohemian Brethren in Czecho-Slovakia | 3 |
| German Evangelical Church, Czechoslovak Republic | 4 |
| Total | 93 |

*India, China, Japan.*

| | |
|---|---|
| Nippon Sei Kokwai | 1 |
| Chung Hua Sheng Kung Hui | 2 |
| Church of England in India | 5 |
| Presbyterian Church in India | 3 |
| South India United Church | 3 |
| Total | 14 |

*South Africa.*

| | |
|---|---|
| Church of the Province of South Africa | 5 |
| Baptist Union of South Africa | 1 |
| Congregational Union of South Africa | 2 |
| Wesleyan Methodist Church of South Africa | 2 |
| Presbyterian Church of South Africa | 3 |
| Total | 13 |

*Australasia.*

| | |
|---|---|
| Church of England in Australia and Tasmania | 10 |
| Church of the Province of New Zealand | 4 |
| Congregational Union of Australasia | 2 |
| Churches of Christ in Australia | 2 |
| Methothodist Church of New Zealand | 2 |
| Methodist Church of Australasia | 3 |
| Presbyterian Church of Australia | 3 |
| Presbyterian Church of New Zealand | 2 |
| Total | 28 |

*Summary.*

| | | |
|---|---|---|
| Members of the Continuation Committee, to be ex officio members of the Conference | | 61 |
| Representatives to be appointed by the cooperating Churches in | | |
| North and South America, 23 bodies | 96 | |
| Great Britain and Ireland, 17 bodies | 70 | |
| Europe and the Near East, 25 bodies | 93 | |
| India, China, Japan, 5 bodies | 14 | |
| South Africa, 5 bodies | 13 | |
| Australasia, 8 bodies | 28 | |
| | | 314 |
| Reservations for members to be coopted | | 50 |
| Reservations for representatives from churches not yet officially participating | | 75 |
| Total membership of the Conference | | 500 |